

# Unterhaardter Rundschau

## AKTUELL NOTIERT

### Wenn eine Geburtstagsfeier außer Kontrolle gerät

**SAUSENHEIM.** In der Nacht zum Samstag ist die Geburtstagsparty einer 16-jährigen Gastgeberin im Dorfgemeinschaftshaus Grünstadt-Sausenheim völlig aus dem Ruder gelaufen. Wie die Polizei berichtet gingen im Laufe der Nacht immer mehr Beschwerden über Ruhestörungen von Anwohnern ein. Vor Ort trafen Beamte eine große Menge von jungen, größtenteils betrunkenen und aggressiven Jugendlichen an. Die Beamten wurden dem Bericht zufolge gleich beim Eintreffen beleidigt und provoziert. Auch die Gastgeberin und ihr Vater waren mit der immer noch weiter anwachsenden Masse an Leuten überfordert und wollten die Feier beenden. Inzwischen war auch der Rettungsdienst mehrfach vor Ort. Als die Polizei schließlich die Feier beendete und die etwa 300 bis 400 Personen zum Gehen aufforderte, kippte die Stimmung endgültig. Es kam zu Handgreiflichkeiten gegen die Polizei, die schon Unterstützung aus benachbarten Präsidien angefordert hatte. Als aus einer großen Personengruppe heraus Steine gegen die Polizeikräfte geworfen wurden, setzten die Beamten Schlagstöcke ein. Ein Beamter wurde durch einen Steinwurf am Kopf verletzt. Im weiteren Verlauf des mehrstündigen Einsatzes zerstreuten sich die Personen und die Lage vor Ort beruhigte sich langsam. Neun Personen wurden in Gewahrsam genommen, Strafverfahren wegen Landfriedensbruch, Widerstand, gefährlicher Körperverletzung und Beleidigung wurden eingeleitet. Wie die Party derart ausufern konnte, ist Gegenstand der eingeleiteten Ermittlungen. |stja

## VOR 100 JAHREN

**Grünstadter Zeitung. Grünstadt, Juni 1919.** Das Ergebnis des jüngsten Ausschreibens des Bürgermeistersamtes, alle Kriegsgefangenen, Gefallenen und Vermissten hiesiger Stadt zur Anmeldung zu bringen, liegt nunmehr vor. Hiernach befinden sich 46 Kriegsteilnehmer, worunter nur Mannschaften, in Gefangenschaft, ein Offizier und 93 Mann sind gefallen, während ein Offizier und 15 Mann als vermisst gemeldet sind. |eih

## HEUTE LOKAL

### Manege frei

In die Welt des Zirkus haben die Schüler des Tanzstudios Claudia Dauth das Publikum am Samstag entführt. 200 Tänzerinnen waren im Weinstraßencenter am Start. **UNTERHAARDT**

### Mal den Filter ausblasen

85 Veteranen der Motorradfahrerszene sind am Samstag zur Donnersberg Klassik gestartet, die meisten sind auch angekommen. Ein Besuch vor Ort. **EISENBERG**

### Abenteuer beginnen im Kopf



Zeit zum Schmökern: Heute beginnt in Rheinland-Pfalz wieder der Lesesommer. Wer aus der Region alles mitmacht und welche Aktionen geplant sind, lesen Sie hier. **KULTUR**

## SO ERREICHEN SIE UNS

### UNTERHAARDTER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle

Kellereistr. 12 - 16  
67433 Neustadt  
Telefon: 06321 8903-0  
Fax: 06321 8903-20  
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

### Abonnement-Service

Telefon: 06321 3850146  
Fax: 06321 3850186  
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

### Privatanzeigen

Telefon: 06321 3850192  
Fax: 06321 3850193  
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

### Geschäftsanzeigen

Telefon: 06321 3850383  
Fax: 06321 3850384  
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

### Lokalredaktion

Hauptstr. 33 - 35  
67269 Grünstadt  
Telefon: 06359 9330-23  
Fax: 06359 9330-16  
E-Mail: redgru@rheinpfalz.de

## „Eine außergewöhnliche Messe“

**GRÜNSTADT:** Am Wochenende hat der Grünstadter Industriemarkt 20. Geburtstag gefeiert. An der 1982 auf dem Luitpoldplatz gestarteten und seit 1983 im Zwei-Jahres-Rhythmus im Gewerbegebiet laufenden Leistungsschau regionaler Produzenten, Handwerker, Händler und Dienstleister haben 105 Anbieter teilgenommen.

VON ANJA BENNDORF

Der Industriemarkt ist eine außergewöhnliche Messe – da ist sich Bürgermeister Klaus Wagner (CDU), in Personalunion ja auch Vorsitzender des Wirtschaftsforums Grünstadt, mit Blick auf die Größe des Ausstellungsgeländes sicher. Bei der Eröffnung der Gewerbeschau in der Halle der Verbandsgemeinde Leiningerland, die von der TSG-Blaskapelle umrahmt wird, erinnert er daran, dass die Leistungsschau anfangs auf die Industriestraße beschränkt war. Inzwischen sei das Areal viele Hektar groß. Seit neun Jahren sei man dabei, es zu erweitern. „Das dauert definitiv zu lange“, kritisiert er das Genehmigungsverfahren. Als „wesentlichen Baustein für eine positive Entwicklung“ hebt er heraus, dass für die Messe alle an einem Strang zögen: die Firmen, die Verwaltung und die Politik.

Die Kooperation lobt auch Daniela Schmitt (FDP), Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium. Das stationäre Gewerbe sei aufgrund der Internetkonkurrenz im Umbruch. Doch es gebe ein großes Bedürfnis nach Heimat und Regionalität, und so sei es gut, dass hier der Dienstleistungs- und Servicegedanke im Vordergrund stehe sowie neue Ideen für Schwung sorgten. Der Industriemarkt sei wirtschaftspolitisch und gesellschaftlich von enormer Bedeutung. Mit Blick auf die Terminverschiebung – die Messe darf seit 2017 nicht mehr über Pfingsten stattfinden – bietet sie weiteren Dialog an. „Wir unterstützen Sie bei Ihren Bemühungen, die Gesetze wieder zu ändern“, versichert Simon Becker, Vorsitzender der Abteilung Gewerbegebiet im Wirtschaftsforum Grünstadt. In dem Verbot, die Messe nicht mehr an Feiertagen veranstalten zu dürfen, sieht er eine enorme Benachteiligung gegenüber den Onlinegeschäften. „Aber wir sind hier alles Macher, und ich bin stolz, dazuzugehören“, sagt der Inhaber von Becco Lifetex aus Tiefenthal.

„Klappern gehört zum Handwerk“, findet Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld (CDU). Solche Messen seien wichtig für die Entwicklung der lokalen Ökonomie. Das Wirtschaftsforum sei nicht nur eine Werbegemeinschaft für die Unternehmen, sondern betreibt echtes Stadtmarketing. „Grünstadt



Hatte Spaß: Kimberley im Karussell.

FOTOS: BENNDORF



Staatssekretärin Schmitt und Bürgermeister Wagner.

ist zu einer Marke geworden“, erklärt der Landrat. Der Kreis werde weiterhin alles tun, damit das so bleibt, verweist Ihlenfeld etwa auf den Breitbandausbau. Hinsichtlich der Verkehrsinfrastruktur wünscht er sich kreisübergreifende Konzepte. Grünstadt sei Mittelzentrum und Magnet des Leiningerlandes, betont VG-Bürgermeister Frank Rüttger (CDU).



Auktionator Keuchel (links), Simon Becker vom Wirtschaftsforum.

Schon lange vor den Grußworten hat die erste mobile Versteigerung begonnen, die anlässlich des 20. Jubiläums initiiert worden ist. Zugunsten des ASB-Wünschewagens, der Totkranken den Wunsch nach einem Ausflug erfüllt, sollen gespendete Gutscheine, Waren und Kuriositäten unter den Hammer kommen. Becker will seinen Vollbart gegen Höchstge-



Klimaschutzmanager Stocké (rechts) und das Ehepaar Engert.

bot abrasieren. Heinz Schönhofer, Vorsitzender der ASB-Kontrollkommission, setzt große Hoffnungen in die Auktion. Wie Nathalie Jerusalem vom Wünschewagen-Team erzählt, wird das vor zwei Jahren angeschaffte Fahrzeug gebraucht: „Wir haben bereits bundesweit 92 Touren gemacht.“ Doch die Versteigerung läuft

schleppend, hat aber am Ende 1751 Euro eingebracht. Auktionator Thorsten Keuchel weiß, warum es nicht so gut lief: „Wir hätten vorab feste Standorte und Uhrzeiten festlegen sollen. Auch müssten die Leute die Objekte vorab anschauen können.“ Ingrid Minuth hat die ersten beiden Dinge ersteigert – eine blaue Taucherbrille und einen roten Taucherring: „Für meine Enkel und für den guten Zweck.“ Für sie und ihren Mann Dietrich sei das Gartencenter Ziel, ansonsten wollten sie „einfach mal schauen, was es Neues gibt und eine Kleinigkeit essen“, so die Kirchheimerin.

Susanne Friedl-Haarde hat E-Bikes im Visier, weil sie in einer steilen Straße in Grünstadt wohnt, und ihr Mann Wilhelm möchte sich über Dachdämmungen und Solaranlagen informieren. Nur über den Markt schlendern und sich inspirieren lassen wollen Gerhard und Martina Engert aus Frankenthal. Gerade haben sie beim VG-Klimaschutzmanager Pascal Stocké ein kleines Energiequiz absolviert. Er habe bereits einige interessante Gespräche mit Besuchern geführt, sagt Stocké, dem es eine Herzensangelegenheit ist, „dass wir nachhaltiger leben“. Deshalb rühre er auch die Werbetrommel für das Stadtradeln vom 14. August bis 3. September.

Besonders viele Menschen zieht die Gewerbeschau am Samstag allerdings nicht an. „Das wird immer weniger“, sagt Tobias Hanetzko, der auf dem Hof von Möbel Gehrman Crepes bäckt. Dort herrscht nur moderat Betrieb, wobei Kletterturm und Fahr-Simulator dennoch fortlaufend Einzelne anlocken. Die kleine Anna-Lena dreht am Stand der Fontlution UG am Glücksrad. Daniel Friederich, Geschäftsführer der Telekommunikationsfirma, kündigt an: „Wir werden zum 1. Juli eine Niederlassung in Grünstadt eröffnen.“

Erstmals am Industriemarkt beteiligt sich das Stoffatelier, das in der Fußgängerzone angesiedelt ist. „Der Trend geht zu teureren, computergesteuerten Nähmaschinen“, berichtet Inhaberin Magdalena Matheis-Kissler. Zum ersten Mal dabei ist auch der ebenfalls in der Innenstadt ansässige Laden Ink Attack. Geschäftsführer Frank Luschinat: „Ich habe die ermäßigte Standgebühr für Neu-Aussteller genutzt.“

## MERTESHEIM

### Trend vom 26. Mai klar bestätigt



Kurt Waßner FOTO: JÖS

Einen Wechsel gibt es auf dem Bürgermeisterstuhl in Mertesheim: Politik-Neueinsteiger Kurt Waßner (parteilos) hat sich im zweiten Wahlgang gegen Amtsinhaberin Doris Nitzsche (FWG) durchgesetzt. Im ersten Wahlgang war der ehemalige Verwaltungsbeamte nur sehr knapp an der absoluten Mehrheit vorbei geschrammt. Damit hat sich der Trend vom 26. Mai bestätigt. Die Wahlbeteiligung lag in Mertesheim am Sonntag bei 68,6 Prozent, von den 322 Stimmberechtigten waren 221 an die Urne gegangen. 218 gültige Stimmen gab es, von denen Waßner 147 erhielt (67,4 Prozent) und 71 auf Nitzsche (32,6 Prozent) entfielen. „Ja, ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis“, kommentierte Waßner auf Nachfrage. Er wolle jetzt mit allen im Rat gemeinsam seine Heimatgemeinde voranbringen, sagte der frisch gewählte Ortsbürgermeister. Nitzsche gab zu Protokoll: „Ich habe kein Problem mit dem Wahlausgang und habe Kurt Waßner gratuliert. Er muss jetzt das Beste daraus machen.“ |jös

## BOCKENHEIM

### Gunther Bechtel löst Kurt Janson ab



Gunther Bechtel FOTO: TILKERIDIS

Gunther Bechtel (SPD) ist neuer Ortsbürgermeister von Bockenheim. Er löst damit Kurt Janson (parteilos) ab, der nach 15 Jahren in Amt nicht mehr antrat. Der 62-jährige selbstständige Kaufmann Bechtel, der seit 20 Jahren Mitglied im Orts- und Verbandsgemeinderat ist, setzte sich bei der Stichwahl gegen den 54-jährigen, politischen Newcomer Uli Keidel mit 54 Stimmen Vorsprung durch. Der selbstständige Brenner, der keiner Partei angehört, wurde zuvor von der örtlichen FWG und CDU unterstützt. Bechtel gewann mit 634 Stimmen (52,2 Prozent). Auf Keidel entfielen 580 Stimmen (47,8 Prozent). Von den 1228 abgegebenen Stimmen waren 14 ungültig. Bechtel: „Ich bin überglücklich, wir haben dafür gearbeitet. Die Fraktion hat mich unterstützt, das ist bei den Bürgern angekommen. Ich möchte ein guter Bürgermeister für alle sein.“ Mit 47,8 Prozent kann man nicht allzu enttäuscht sein“, so Uli Keidel über sein Wählervotum. „Natürlich ist es ein bisschen schade, nicht gewonnen zu haben. Aber es war ein guter Wahlkampf.“ |jsgp

## KIRCHHEIM

### Kronemayer macht das Rennen



Kay Kronemayer FOTO: BENNDORF

Kay Kronemayer heißt der neue Ortsbürgermeister von Kirchheim. Bei der gestrigen Stichwahl setzte sich der FWG-Mann gegen Amtsinhaber Robert Brunner (CDU) eindeutig durch. Der 39-jährige konnte 65,2 Prozent (631) der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinen, Brunner erhielt 34,8 Prozent (337). „Mit so einem klaren Ergebnis habe ich nicht gerechnet“, sagte der bisherige Ortsbeigeordnete. Er sei froh, dass „es jetzt rum ist“ und zeigte sich hocherfreut über die vielen Gratulanten, die gestern ins Friederich-Diffiné-Haus kamen. Bei der Wahl sei er super unterstützt worden. Unter anderem von den Freien Wählern, zu denen der Christdemokrat Anfang des Jahres gewechselt war, aber auch von FWG-Ortsvereinen anderer Dörfer. Nun werde erst einmal gefeiert, meinte er. Insgesamt beteiligten sich 978 von 1531 stimmberechtigten Kirchheimern an der Stichwahl: 518 per Brief und 460 durch den Gang an die Urne. Die Wahlbeteiligung lag somit bei 63,9 Prozent. Zehn Stimmzettel waren aber ungültig. |abf

## RAMSEN

### Ruster wirft Steitz vom Sessel



Arnold Ruster FOTO: JÖS

Die Stumpfwaldgemeinde bekommt einen neuen Ortsbürgermeister. Arnold Ruster (FWG) hat sich gestern in der Stichwahl gegen Amtsinhaber Wolfgang Steitz (CDU) deutlich durchsetzen können. Von den 1503 wahlberechtigten Ramsern gingen 891 an die Urnen, zwölf Stimmen waren ungültig abgegeben worden. Auf Ruster entfielen 521 Stimmen, was 59,3 Prozent entspricht. Auf Steitz entfielen 358 Stimmen (40,7 Prozent). „Ja, ich bin zufrieden mit dem Ergebnis, das ich nach dem ersten Wahlgang eigentlich auch erwartet hatte“, sagte Ruster am Sonntagabend. Bis zur konstituierenden Sitzung werde es jetzt Gespräche geben müssen, denn die FWG verfügt nur über sechs Mandate im Rat, braucht zum Regieren also Partner. „Ich bin enttäuscht, aber ich war auf das Ergebnis gefasst, der erste Wahlgang hat das angeknüpft“, kommentiert Steitz sein Abscheiden. Er werde in jedem Fall sein Mandat im Gemeinderat annehmen und im Gremium weiter mitarbeiten, sagte er. |jös

## Unfall auf 271: Zwei Frauen schwer verletzt

**KIRCHHEIM.** Schwer verletzt wurden gestern gegen 17 Uhr zwei Frauen bei einem Unfall auf der B271. Die beiden waren aus Richtung Bad Dürkheim in Richtung Grünstadt unterwegs, als rechts von ihnen ein Fahrzeug auf die B271 auffahren wollte und sie deshalb nach links in Richtung der Gegenfahrbahn ausweichen mussten. Der Kleinwagen geriet in Folge des Ausweichmanövers auf die Gegenfahrbahn und prallte dort frontal mit einem entgegenkommenden Kleintransporter zusammen. Die Feuerwehren Grünstadt, Kirchheim-Kleinkarlbach und Bissersheim eilten mit 48 Einsatzkräften und elf Fahrzeugen an die Unfallstelle. „Wir haben dem Rettungsdienst dabei geholfen, die Frauen aus dem Fahrzeug zu befreien, eingeklemmt waren sie allerdings nicht“, informierte Thilo Gutenmorgen von der Feuerwehr Grünstadt. Die beiden Verletzten wurden vom Rettungsdienst ins Krankenhaus transportiert. Wie die Polizei vor Ort informierte, konnte der Unfallverursacher festgestellt werden. Die B271 war während der Unfallaufnahme und den Aufräumarbeiten gesperrt. |bfw



Völlig zerstört wurde der Wagen der beiden Frauen. FOTO: BRAND